

**Integrierter Aufgaben- und Finanzplan IAFP 2020; Verabschiedung**

Kenntnisnahme; Direktion Präsidiales und Finanzen

**1. Ausgangslage**

Der IAFP 2020 wird wieder in bewährter Darstellungsform präsentiert. Die Aktualisierung und Vereinfachung wurde beibehalten. Basis bilden der Vorjahresplan und das aktualisierte Budget 2020.

**2. IAFP 2020**

Der Finanz- und Investitionsplan werden im Kapitel 4 des IAFP, nach einer generellen Übersicht sowie den lang- und mittelfristigen Zielen dargestellt und kommentiert. Der IAFP enthält weiter die flächendeckende Darstellung der Produktgruppenbudgets, das detaillierte Investitionsprogramm und das Controlling der Legislaturplanung. Im IAFP werden alle notwendigen Erläuterungen direkt bei den entsprechenden Inhalten gemacht, deshalb wird hier nicht auf die Details eingegangen. Um das Dokument im Umfang einzuschränken wurden ergänzende Informationen (Finanzkennzahlen, Bestände der Spezialfinanzierungen sowie die Detailzahlen zu den einzelnen Produktgruppen) in den Anhang ausgelagert.

**3. Finanzhaushalt**

Die Gemeinde Köniz befindet sich zurzeit finanziell in einer angespannten Lage. Die Gemeinde hat in den vergangenen Jahren in der Erfolgsrechnung Defizite geschrieben. Gleichzeitig besteht in der Gemeinde Köniz ein grosser Investitionsbedarf, insbesondere für die Erweiterung und Sanierung von Schulanlagen. Diese Investitionen müssen grösstenteils mit neuen Schulden finanziert werden.

**4. Finanzplan**

Der IAFP 2020 wurde im Frühjahr 2019 zusammen mit den Abteilungen erstellt. Die Berechnungsgrundlagen wurden soweit nötig aktualisiert. Dieser Finanzplan ist im IAFP in Kapitel 4.1 dargestellt. Wesentliche Einflüsse auf das Ergebnis des Finanzplanes haben neben den konjunkturellen Parametern folgende Faktoren:

**a) Finanzstrategie 2018 – 2021**

Im Juni 2018 verabschiedete der Gemeinderat die neue Finanzstrategie 2018 – 2021 mit folgenden strategischen Zielen:

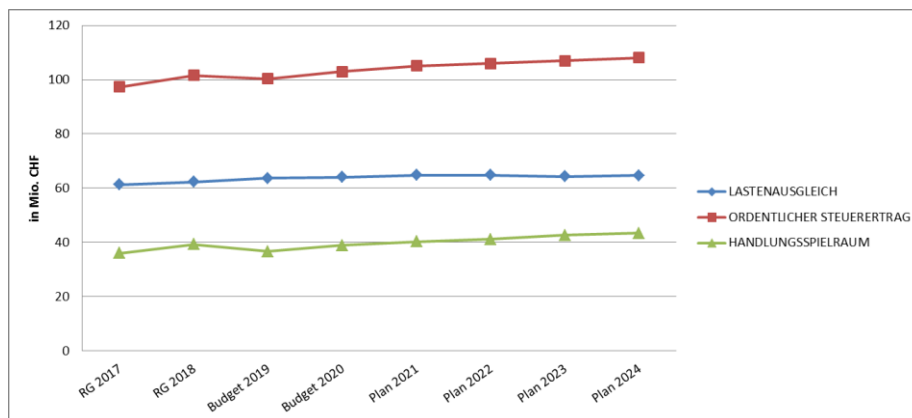
- 2.1. Köniz weist jedes Jahr ein ausgeglichenes Budget und eine ausgeglichene Rechnung aus
- 2.2 Die anstehenden Investitionen werden realisiert
- 2.3 Die Steuerertragskraft wird erhöht

Zur Erreichung dieser Ziele hat der Gemeinderat diverse Massnahmen wie die Kostenreduktion im Budgetprozess, die Aufgabenüberprüfung, die Kostenbremse sowie die den Antrag auf Steuererhöhung 2020, beschlossen. Diese sind im IAFP 2020 auf Seite 6 sowie auf Seite 19 aufgeführt.

## b) Finanzieller Handlungsspielraum

Die hohe Investitionstätigkeit und die tiefe Selbstfinanzierung liegen primär im Einflussbereich der Gemeinde. Sämtliche Lastenausgleichs-Systeme steigen ungleich stark an. Gesamthaft beträgt der Anstieg von 2019 – 2024 rund CHF 6 Mio. Einzig der Finanzausgleich (Disparitätenabbau) ist rückläufig (2019 – 2024 rund CHF 5 Mio.), da sich der harmonisierte Steuerertrags-Index (HEI) der Gemeinde Köniz im Verhältnis zum mittleren HEI des gesamten Kantons stetig reduziert. Dies bedeutet, dass die Steuerkraft der Gemeinde Köniz in den kommenden Jahren (bis 2023) sinken wird, aufgrund des FILAG Berechnungsmoduls „Finanzplanhilfe“. Die Gesamtbelastung aller FILAG-Systeme verändert sich somit in der Zeitspanne von 2019 – 2024 um lediglich rund CHF 1 Mio. oder 1,6 %. Dennoch erwartet die Gemeinde in den kommenden Jahren (nebst der Steuererhöhung) ein Wachstum bei den Steuererträgen.

Somit verändert sich der Handlungsspielraum von 2017 – 2024 in der Gemeinde Köniz (Steuerertrag abzüglich Lastenausgleich / FILAG) positiv von CHF 36 Mio. auf CHF 43 Mio.



Grafik: Entwicklung Handlungsspielraum 2017 – 2024

## c) Hoher Investitionsbedarf



Grafik: Entwicklung Nettoinvestitionen 2017 – 2024

Die gesamten Nettoinvestitionen (allgemeiner Haushalt (Steuerhaushalt) und Spezialfinanzierungen) bewegen sich im Zeitraum von 2017 – 2024 zwischen CHF 16,2 Mio. und CHF 43,9 Mio. und können grafisch wie folgt dargestellt werden:

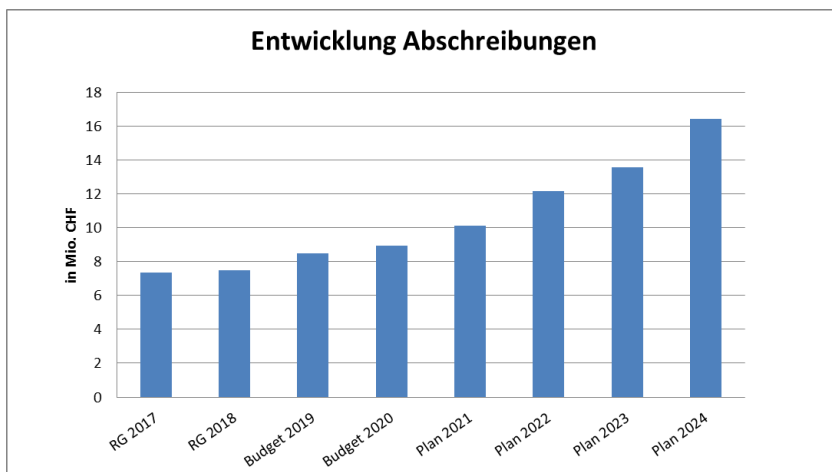
Insbesondere folgende grosse Investitionen sind im Investitionsprogramm (siehe Kapitel 6 im IAFP) enthalten:

- Neue Schul- und Sportanlage Ried ab 2019 für rund CHF 21,3 Mio.
- Gesamtanierung Schulhaus Spiegel ab 2019 für rund CHF 19 Mio.
- Schloss Köniz, weitere Etappen ab 2019 für rund CHF 17 Mio.
- Wabern Schulanlage Morillon, diverse Sanierungen ab 2020 für rund CHF 16 Mio.
- Neue Schulanlage Kleinwabern ab 2024 für rund CHF 12,9 Mio.
- Wabern, L9 Tramlinienverlängerung ab 2020 für rund CHF 7,5 Mio.

- Schliern Blimo, Aula-/Klassentrakte, Gesamtsan. ab 2020 für rund CHF 7,3 Mio.

Der ausgewiesene Bedarf an zusätzlichem Schulraum führt zur Häufung der anstehenden Grossprojekte in den vorliegenden Planjahren resp. zu einem hohen Investitionsbedarf. Abschreibungen und Zinskosten sind auf den geplanten Investitionen berechnet.

Die Aktivierungsgrenze wurde zudem vom Gemeinderat ab 2019 von CHF 50'000 auf CHF 100'000 angehoben. Somit werden ab dem Rechnungsjahr 2019 nur noch Investitionen, die mehr als CHF 100'000 betragen, der Investitionsrechnung belastet. Kleinere Investitionssummen gehen zu Lasten der Erfolgsrechnung.



Aufgrund des weiterhin hohen Investitionsbedarfs steigen auch die Abschreibungen auf dem Verwaltungsvermögen gemäss HRM2 über die Jahre 2017-2024 wie folgt an:

Grafik: Entwicklung Abschreibungen 2017 – 2024

## d) Zusammenfassung Finanzplan

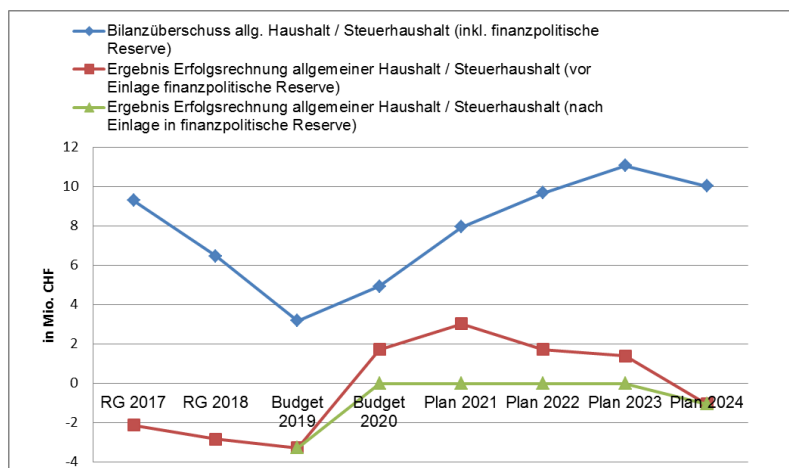
Mit der Steueranlage von 1.54 ab 2020 entwickelt sich das jährliche Gesamtergebnis allgemeiner Haushalt (Steuerhaushalt) der Erfolgsrechnung und der Bilanzüberschuss (Eigenkapital) wie folgt:

Zusammenfassung gestufter Erfolgsausweis in CHF	RG 2017	RG 2018	Budget 2019	Budget 2020	Plan 2021	Plan 2022	Plan 2023	Plan 2024
Ergebnis aus betrieblicher Tätigkeit	-3'445'234	-2'446'925	-5'302'914	57'428	-755'325	-1'620'492	-1'958'550	-4'749'193
Ergebnis aus Finanzierung	1'743'832	3'200'864	2'751'050	3'071'090	2'798'000	2'806'546	2'661'143	2'424'864
Ausserordentliches Ergebnis	-177'703	-3'018'875	-2'563'238	-3'289'578	1'604'333	1'196'222	968'126	1'200'046
<b>Gesamtergebnis</b>	<b>-1'879'106</b>	<b>-2'264'937</b>	<b>-5'115'102</b>	<b>-161'060</b>	<b>3'647'008</b>	<b>2'182'276</b>	<b>1'670'719</b>	<b>-1'124'283</b>
Ergebnis Spezialfinanzierungen (/.)	248'578	562'391	-1'840'752	-161'060	623'975	449'485	279'861	-81'506
<b>Gesamtergebnis allgemeiner Haushalt / Steuerhaushalt</b>	<b>-2'127'684</b>	<b>-2'827'327</b>	<b>-3'274'350</b>	<b>0</b>	<b>3'023'033</b>	<b>1'732'791</b>	<b>1'390'858</b>	<b>-1'042'777</b>
Total Aufwand	214'166'961	219'268'866	228'122'500	226'823'032	230'182'248	234'076'741	236'843'954	241'717'365
Total Ertrag	212'287'855	217'003'929	223'007'398	226'661'972	233'829'256	236'259'017	238'514'673	240'593'082
<b>Gesamtergebnis</b>	<b>-1'879'106</b>	<b>-2'264'937</b>	<b>-5'115'102</b>	<b>-161'060</b>	<b>3'647'008</b>	<b>2'182'276</b>	<b>1'670'719</b>	<b>-1'124'283</b>
<b>Finanzierung Gesamthaushalt</b>	<b>RG 2017</b>	<b>RG 2018</b>	<b>Budget 2019</b>	<b>Budget 2020</b>	<b>Plan 2021</b>	<b>Plan 2022</b>	<b>Plan 2023</b>	<b>Plan 2024</b>
Selbstfinanzierung	8'651'188	11'755'333	10'730'744	15'250'318	15'436'275	16'406'654	17'642'693	17'359'971
Nettoinvestitionen	36'366'341	16'186'480	38'339'000	43'912'000	37'940'000	42'875'000	41'060'000	41'980'000
<b>Finanz.überschuss (+) / -fehlbetrag (-) nach HRM2</b>	<b>-27'715'153</b>	<b>-4'431'147</b>	<b>-27'608'256</b>	<b>-28'661'682</b>	<b>-22'503'725</b>	<b>-26'468'346</b>	<b>-23'517'307</b>	<b>-24'620'029</b>
<b>Wichtige Kennzahlen</b>	<b>RG 2017</b>	<b>RG 2018</b>	<b>Budget 2019</b>	<b>Budget 2020</b>	<b>Plan 2021</b>	<b>Plan 2022</b>	<b>Plan 2023</b>	<b>Plan 2024</b>
Kurz- und langfristige Verbindlichkeiten	274'000'000	299'000'000	326'608'256	355'649'938	377'773'663	404'242'010	427'759'316	452'379'345
Fremdkapital	300'734'494	325'434'573	352'702'829	381'214'511	403'648'237	430'046'584	453'493'890	478'043'919
Nettoschuld (Fremdkapital - Finanzvermögen)	82'372'946	86'565'872	113'834'128	142'345'810	164'779'536	191'177'883	214'625'189	239'175'218
Verwaltungsvermögen	156'712'339	165'409'351	195'261'251	230'240'251	258'055'451	288'778'651	316'267'351	341'831'851
Bilanzüberschuss (+) / -fehlbetrag (-)	9'288'618	6'461'290	3'186'940	4'918'978	7'942'010	9'674'799	11'065'657	10'022'881
Gemeindesteueranlage	1.49	1.49	1.49	1.54	1.54	1.54	1.54	1.54

Tabelle: Zusammenzug gestufter Erfolgsausweis 2017 – 2024

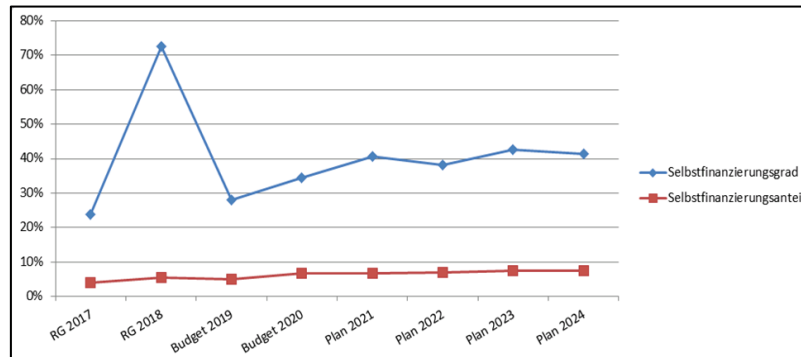
Aufgrund der Umsetzung der Aufgabenüberprüfung, der Kostenbremse im Personal- und Sachaufwand und der Steuererhöhung kann in den kommenden Jahren 2021 – 2023 wieder ein Ertragsüberschuss erzielt werden. Diese Überschüsse müssen aufgrund der tiefen Selbstfinanzierung in die finanzpolitische Reserve eingelegt werden. Der Rückgang des Bilanzüberschusses kann somit für den Moment gestoppt werden. Das Defizit im Jahr 2024 entspricht 0,4 % des Budget-Umsatzes und kann infolge der langfristigen Prognose-Unsicherheiten relativiert werden. Die Finanzierungsfehlbeträge führen zu einem weiteren Anwachsen der kurz-, mittel- und langfristigen Schulden auf rund CHF 453 Mio.

Grafisch lässt sich die Entwicklung wie folgt darstellen:



Grafik: Entwicklung Erfolgsrechnung, Bilanzüberschuss und finanzpolitische Reserve 2017 – 2024

## 5. Selbstfinanzierung



Grafik: Selbstfinanzierungsgrad und Selbstfinanzierungsanteil 2017 – 2024

Der Selbstfinanzierungsgrad zeigt, in welchem Ausmass die Nettoinvestitionen durch selbsterwirtschaftete Mittel finanziert werden können. Der Selbstfinanzierungsanteil spiegelt die Finanzkraft der Gemeinde wieder, d.h. welcher Anteil des Ertrages zur Finanzierung der Investitionen aufgewendet werden kann.

Beide Kennzahlen weisen aufgrund der hohen Investitionen sehr tiefe Werte aus und zeigen, dass die Investitionen mehrheitlich durch die Aufnahme von Fremdmitteln finanziert werden müssen.

## 6. Planbilanz

Die Entwicklung der Planbilanz zeigt auf, dass das Finanzvermögen konstant bleibt. Das Verwaltungsvermögen steigt infolge der grossen Investitionstätigkeit sowie der Abschreibungspraxis nach HRM2 (Abschreibungen der Anlagentypen wie Hochbau, Tiefbau, Mobilien etc. nach Nutzungsdauer) um rund CHF 185 Mio. an.

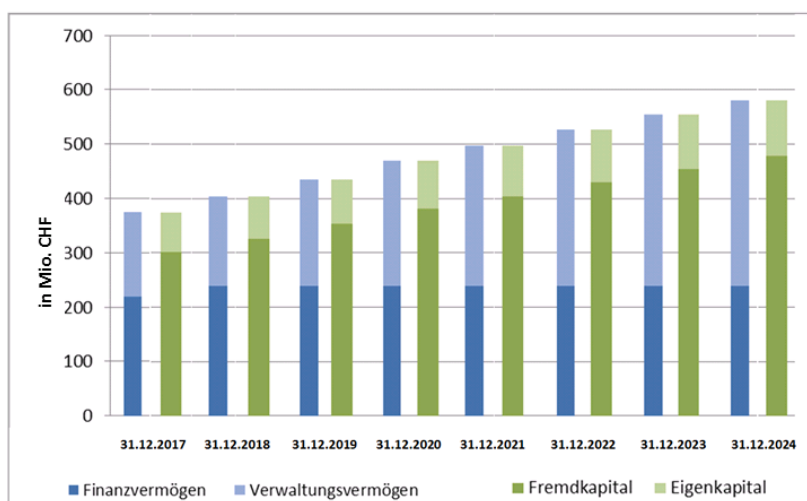
Über die Jahre 2017 – 2024 sollen CHF 298 Mio. investiert werden. Dies ergibt ein Jahresdurchschnitt von rund CHF 37,3 Mio. Die durchschnittliche Selbstfinanzierung beläuft sich auf rund CHF 14,1 Mio. Dies ergibt eine Erhöhung des Fremdkapitals / Schuldenzunahme von CHF 300 Mio. auf neu CHF 478 Mio. Das Eigenkapital Gesamttotal entwickelt sich von CHF 74 Mio. auf neu CHF 102 Mio. Dabei ist ersichtlich, dass sich die Spezialfinanzierungen positiv entwickeln. Der Bilanzüberschuss (inkl. finanzpolitische Reserve) verändert sich zwischen dem Jahr 2017 von CHF 9,29 Mio. und dem Jahr 2024 auf CHF 10,02 Mio.

	in Mio. CHF	31.12.2017	31.12.2018	31.12.2019	31.12.2020	31.12.2021	31.12.2022	31.12.2023	31.12.2024
<b>Aktiven</b>		<b>375.07</b>	<b>404.28</b>	<b>434.13</b>	<b>469.49</b>	<b>497.30</b>	<b>528.03</b>	<b>555.52</b>	<b>581.08</b>
Finanzvermögen		218.36	238.87	238.87	238.87	238.87	238.87	238.87	238.87
Verwaltungsvermögen		156.71	165.41	195.26	230.62	258.44	289.16	316.65	342.21
<b>Passiven</b>		<b>375.07</b>	<b>404.28</b>	<b>434.13</b>	<b>469.49</b>	<b>497.30</b>	<b>528.03</b>	<b>555.52</b>	<b>581.08</b>
Fremdkapital		300.73	325.43	352.70	381.59	404.03	430.43	453.87	478.42
Eigenkapital GESAMTTOTAL		74.34	78.84	81.43	87.89	93.28	97.60	101.64	102.66
Eigenkapital SPEZIALFINANZIERUNGEN		42.18	46.49	49.79	52.96	56.93	60.72	64.33	67.59
Eigenkapital ALLGEMEINER HAUSHALT / STEUERHAUSHALT		32.16	32.35	31.64	34.93	36.35	36.89	37.31	35.07
299+294 Bilanzüberschuss (+) /-fehlbetrag (-) + finanzpol. Reserve		9.29	6.46	3.19	4.92	7.94	9.67	11.07	10.02

Tabelle: Entwicklung Planbilanz 2017 – 2024

Die Planbilanz lässt sich grafisch wie folgt darstellen:

### Entwicklung Planbilanz



Der Verschuldung (Fremdkapital) stehen entsprechende Vermögenswerte (Finanz + Verwaltungsvermögen, vorwiegend Immobilien) gegenüber.

## 7. Controlling Legislaturplan 2018 – 2021

### 7.1 Controlling-System

Das Controlling des Legislaturplans wird vom Gemeinderat jährlich durchgeführt und als integraler Teil des IAFP dem Parlament vorgelegt. Im 2018 wurde auf das Controlling verzichtet, da der aktuelle Legislaturplan 2018-2021 erst im Juli 2018 verabschiedet wurde. Im 2019 wurde das Controlling auf das erste Halbjahr vorverschoben, da der IAPF gemäss Reglement dem Parlament zusammen mit dem Budget (2019 an der September-Parlamentssitzung) zur Kenntnis gebracht wird.

Das angewandte „Ampelsystem“ erlaubt eine Gesamtübersicht zum Stand der Umsetzung des Legislaturplans. Neu erfolgt das Controlling ausschliesslich auf Ebene der zur Messung der Legislaturziele festgelegten Indikatoren:

- **Grün:** auf Kurs/erreicht
- **Orange:** Abweichungen mit Aussicht auf Korrektur/teilweise erreicht
- **Rot:** Grosse Abweichungen/nicht erreicht

Das Controlling wurde auf zwei Ebenen durchgeführt:

- a) Operatives Controlling in den Abteilungen: Die jeweils federführende Abteilung hat anhand der definierten Indikatoren den Zielerreichungsgrad jedes Legislaturziels geprüft und ergänzende Kommentare mit Details zu den einzelnen Massnahmen/Indikatoren in der beigelegten Controlling-Tabelle eingefügt.
- b) Strategisches Controlling im Gemeinderat: An einer Klausur vom 22. Mai 2019 hat der Gemeinderat für jedes Ziel den Zielerreichungsgrad (grün/orange/rot) festgelegt sowie die ergänzenden Kommentare angepasst und bereinigt. Dabei hat er insbesondere die Ziele mit orangen oder roten Indikatoren diskutiert und wo nötig zusätzliche Massnahmen beschlossen bzw. Aufträge an die hierfür zuständigen Abteilungen erteilt.

## 7.2 Die Resultate, Stand 1. Juni 2019

Das Controlling des Legislaturplans 2018-2021 weist (Stand 1. Juni 2019) folgende Resultate aus:

- Von den total 99 Indikatoren sind 64 auf Kurs oder bereits erreicht
- Bei 27 Indikatoren gibt es Abweichungen mit Aussicht auf Korrektur. Der Gemeinderat geht davon aus, dass diese Ziele - trotz Abweichungen oder Verzögerungen - bis zum Ende der Legislaturperiode 2018-2021 erreicht werden.
- 8 Indikatoren können nach Einschätzung des Gemeinderats nicht erreicht werden.

	Anzahl	Prozentsatz
auf Kurs/erreicht	64	65%
Abweichungen mit Aussicht auf Korrektur/teilweise erreicht	27	27%
grosse Abweichungen/nicht erreicht	8	8%

Tabelle Überblick Indikatoren LP 2018-21: Stand 1. Juni 2019

## 7.3 Auswertung und Kommentar des Gemeinderats

Zusammenfassend kann festgestellt werden, dass der Gemeinderat mit seinen Legislaturzielen mehrheitlich auf Kurs ist.

Grössere Abweichungen gibt es insbesondere beim Schwerpunkt 2 „Gemeindefinanzen sind im Lot“ bei den Legislaturzielen 2.1 (Budget und Rechnung sind jährlich ausgeglichen) und 2.3 (Erhöhung der Steuerertragskraft). Mit der Durchführung der Aufgabenüberprüfung mit jährlichen Einsparungen in der Höhe von ca. CHF 2.5 Mio. und dem Antrag zur Erhöhung des Steuersatzes um 0.5 Prozentpunkte für das Budget 2020 hat der Gemeinderat reagiert und Massnahmen beschlossen, um den Gemeindehaushalt mittelfristig wieder ins Lot zu bringen. Damit hat der Gemeinderat auch die Grundlagen geschaffen, die notwendigen Investitionen insbesondere zur Erneuerung und zum Ausbau der Schulanlagen zu realisieren.

Bei einigen Arealentwicklungen (Legislaturziel 3.1) war die Zeitplanung zu optimistisch: Beim Rappentöri, dem 2000 Watt Areal Liebefeld Mitte und dem Papillon (Weiler und Baufeld F) gibt es Verzögerungen, da sich die Verfahren aus diversen Gründen komplizierter gestalten als ursprünglich angenommen. Trotz diesen zeitlichen Verzögerungen ist die Realisierung grundsätzlich bei keinem dieser Projekte in Frage gestellt.

Gewisse Verzögerungen gibt es auch bei der Realisierung von Massnahmen aus dem Alterskonzept (Legislaturziele 3.2, 6.1 und 6.2) sowie Massnahmen zur Aufwertung von Freiräumen (Legislaturziel 3.3.). Dies hängt u.a. mit personellen Engpässen bzw. der nicht-Besetzung von Stellen aufgrund der laufenden Aufgabenüberprüfung zusammen.

Der Grossteil der vom Gemeinderat im Legislaturplan festgelegten Massnahmen wurde initiiert bzw. ist auf Kurs. Auf Kurs und damit auf „grün“ sind z.B. die Einführung der 10 Jahres- Investitionsplanung, die weitere Äufnung der Zinsschwankungsreserve, die Einweihung der Allmend Papillon in Niederwangen, die Planung der Ganztagesesschule Wabern, die Erneuerung des Spielplatzes Villa Bernau, die Erarbeitung des Biodiversitätskonzepts, der Abschluss der Leistungsverträge mit dem Verein Kulturhof Schloss Köniz, die Weiterentwicklung des Areal Juch-Hallmatt, der Austausch mit Könizer Unternehmen am jährlichen Wirtschaftsapéro, die Aktualisierung des Integrationskonzepts für die Könizer Schulen, die Angebote für Migrantinnen und Migranten, der Ausbau des Langsamverkehrs mit dem genehmigten Konzept und Kredit „Fuss-Velo Köniz“ durch das Parlament sowie der Umsetzung erster Massnahmen, die Digitalisierung der Verwaltung mit neuen digitalen Dienstleistungen sowie der Ausbau der gemeindeübergreifenden Zusammenarbeit mit konkreten Projekten zur Verbesserung der Dienstleistungen für die Könizer Unternehmen und BürgerInnen. All diese Massnahmen tragen dazu bei, dass sich die Gemeinde Köniz - trotz des schwierigen finanziellen Umfeldes - als attraktive Wohn- und Arbeitsgemeinde weiterentwickelt und auch für die Zukunft gut aufgestellt ist.

Die Details zu den einzelnen Legislaturzielen, Massnahmen und Indikatoren können der Controlling-Tabelle im IAFP (Kapitel 7) entnommen werden:

## **8. Genehmigungsprozess**

Gemäss IAFP-Reglement (Art. 1) beschliesst der Gemeinderat den IAFP und legt ihn dem Parlament zur Kenntnisnahme vor. In Anwendung von Art. 64 des Geschäftsreglements des Parlaments kann das Parlament vom IAFP zustimmend, teilweise zustimmend oder ablehnend Kenntnis nehmen.

### **Antrag**

Der Gemeinderat beantragt dem Parlament, folgenden Beschluss zu fassen:

Das Parlament nimmt Kenntnis vom IAFP 2020.

Köniz, 3. Juli 2019

Der Gemeinderat

### **Beilagen**

- 1) IAFP 2020 mit Anhang